

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Kgl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Ersch. tägl. Morg. 7 U. Inserate, d. Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7 (Sonn- bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johannes-Allee und Waisenhausstraße 6.

Nr. 226.

Montag, den 13. August

1860.

Dresden, den 13. August.

— Der sächsische Haupt-Missionsverein wird das Missionsfest den 22. August hier begehen und zwar Nachmittags halb 4 Uhr in der Frauenkirche. Missionsdirector Hardeland von Leipzig hat die Predigt übernommen. Die Jahresversammlung findet am Tage vorher halb 11 Uhr im Saale der evangelischen Freischule statt, während am Abend desselben Tages um 7 Uhr im Saale der Stadtverordneten eine Versammlung von Missionsfreunden abgehalten werden soll.

— Zum Abgeordneten der Universität Leipzig für den bevorstehenden Landtag ist Herr Prof. Ritter D. Hänel gewählt worden. Es hat derselbe die Wahl angenommen.

— Für das Arndt-Denkmal sind bis 5. August in Bonn 33,000 Thlr. eingegangen.

— Ein ländlich schönes Fest feierten vorgestern in Loschwitz an 200 Mitglieder des hiesigen Spar- und Vorschussvereins, das unter Leitung der Herren Directoren Carl Schöne und Bernh. Engel von wahrer Fröhlichkeit durchdrungen war. Einmal das Geschäftsleben mit Zahlen, Zinsen und Provisionen vergessend und nur darauf bedacht, heute dem Herzen einen rechten Vorschuss der Freude zu machen und ihm somit eine Spareinlage froher Erinnerung auf lange Zeit zu gewähren, versammelten sich obige Mitglieder nebst Frauen und Töchtern wie eingeladenen Gästen um 3 Uhr auf dem Dampfschiff, das nun unter den Klängen vom Musikchor der Leibbrigade dem schönen Loschwitz entgegenfuhr. Hoch an den Schießstangen prangten daselbst die zwei hölzernen Adler, die im Verlauf der Stunden von Herren und Damen abgeschossen wurden, wobei sich Letztere als ausgezeichnete Schützen bewährten. Ihnen wurde der Triumph, zuerst den Vogel herabzubringen, was denn nach etlichen Schüssen auch von den Männern geschah. Der Schützenkönig, wie Genossin, wurden bekränzt, sämtliche Theilnehmer Paar an Paar formirten sich zu einem Zug, junge Mädchen mit den Fahnen voran und an der Spitze das Musikchor, wurde ein kleiner Umzug durch das Dorf gehalten, was Leben und freudige Bewegung im ganzen Dertchen hervorbrachte und einen wahrhaft malerischen Anblick bot. Als eine frohe Tafelrunde sämtliche Theilnehmer vereinigt, wo Herr Director Schöne den ersten Toast auf Se. Maj. den König ausbrachte und später noch verschiedene Trinksprüche, wie improvisirte Gesänge das Mahl gewürzt, ertönten unten am Strande weithin rollende Böllerschüsse, welche den Anfang eines Feuerwerks verkündigten. Vor Beginn desselben fehlte es nicht an Witzfunken, denn man erwartete vielleicht nur so ein kleines Geprassel von etlichen Schwärmern, ein paar Frösche nebst einigen Raketen. Allen sollte ob dieses Irrthums gar bald ein gehöriges Licht aufgehen. Es stiegen Raketen auf Raketen, welche mit ihrem

Leuchtfeuer die Nacht erhellten und prasselnd ihren Feuerregen in die Fluth der Elbe niederschlangelten. Der anfängliche Zuschauerkreis hatte sich verzehnfacht, denn noch immer sprühten Sonnen, noch immer weckten Raketenschläge unter dem Bravoruf der Menge das Echo der Berge, bis endlich die kleine freundschaftliche Pulververschwörung mit einem pomphaften Leuchtflugelwurfe ihr glanzvolles Dasein beschloß. — Unter der jüngeren Gesellschaft wollten die Freuden des Tanzes ihr Recht, und es geschah oben im Saal, wo die Tafel stattgefunden, während in den Nebenzimmern die älteren Herren unter frohem Rede- und Becherklang sich amüßten und so manchen Flaschenritter mit dem silbernen Helm im Eiskübel auf den Tisch citirten. Mitternacht, gegen halb 1 Uhr, wurde das bereit liegende Dampfschiff zur Rückfahrt in Beschlag genommen. Am Strande und auf der Landungsbrücke lohten als Abschiedsgruß rothe und grüne Flammen auf. Der wackere Musikdirector Kunze trat an die Spitze seines Chores, ein allgemeines: „Hoch Loschwitz!“ brauste unter Jubelschall der Hörner durch die Nacht und — fort ging es durch die Fluth. So eilte man der Stadt zu. In den Wellen der Elbe spiegelte sich das abnehmende röhliche Mondviertel; gleich den Nebelgestalten Offians zogen Bäume und Schlösser vorüber, während vom Verdeck die Klänge der Musik Mendelssohns wunderbar schönes Lied: „Wer hat dich, du schöner Wald etc.“ in Strom und Nacht hineinhalten. — So endete das kleine gemüthliche Fest, welches allen Theilnehmern gewiß in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

— Der Bassist Herr Lindemann, von seinem Engagement beim hiesigen Hoftheater noch in gutem Andenken stehend und gegenwärtig in München, ist dort von einem schweren Unglück betroffen worden. Derselbe promendirte mit seinen Kindern am Damm der Eisenbahn. Die Kinder waren den Schienen ganz nahe, als plötzlich einige Packwagen vorgeschoben wurden und sie in Gefahr brachten. Herr Lindemann zog die Kinder schnell von den Schienen weg, gerieth dabei aber mit dem einen Fuße unter ein Wagenrad, so daß er schwer verletzt wurde. Es sollen ihm drei Behen gänzlich abgedrückt worden sein.

— Wir werden um Aufnahme des Nachstehenden ersucht: Je öfter es vorkommt, daß aus dem Publikum heraus Stimmen laut werden, welche Rügen, Beschwerden, Tadel u. dgl. über öffentliche Einrichtungen kundgeben, desto mehr erscheint es als Pflicht, auch Anerkennung und Lob nicht zurückzuhalten, wenn hierzu sich Veranlassung bietet. Einsender, der von jeher der sächsischen Dampfschiffahrt, ihrem Personale und ihren Einrichtungen seinen Beifall nicht versagt hat, kann, soeben von einer Reise zurückgekehrt, nicht unterlassen, öffentlich anzuerkennen, wie gerade die hiesige Dampfschiffahrt mit der Zuverläss-

ahrt.

ens
irma

andau.

bautes, ge-
Sofraum und
mischen Bahn-
10,000 Thlr.
Baupläge für
ohne Anzahl-
ufern nachge-
fahren unter
durch die Ex-

che
lempe
raße 25.
Noack.

l.
Geschäft, was
bringt, wird
Tausend Tha-
n sicher gestellt
biffre P. M.

n
von der Pra-
Expedition des
ugeben The-
im Comptoir.

g.
Gewind und
rungs- und
ren rechtshaf-
nilienernäher,
s an der un-
g, andererseits
rotection.

cteur
Vogelwiesen-

ner it. mach.
auch an, und

enecke

figkeit und Pünktlichkeit ihres Dienstes, mit der Zweckmäßigkeit ihrer Einrichtungen, mit der Höflichkeit und Bescheidenheit ihrer Bediensteten sich vor anderen ähnlichen Instituten anderwärts rühmlich auszeichnet. Ehre und Anerkennung sei darum dem Directorium der sächsischen Dampfschiffahrt zuerkannt, von dessen Einsicht und verständiger Leitung des umfangreichen Geschäftsbetriebes so vortheilhafte Eigenschaften herrühren müssen. Einsender hat sich zu dieser Aussprache gedrungen gefühlt und ist überzeugt, daß vom hiesigen, wie vom reisenden Publikum ein Widerspruch nicht erhoben werden wird.

— Brodpreise vom 12. bis mit 18. August d. J.:
1) feines Roggenbrod (Lochkwizer) höchster Preis 14 1/2 Pf. das Pfund, niedrigster 10 Pf.; 2) hausbackenes Roggenbrod (Leipziger) höchster Preis 11 Pf. das Pfund, niedrigster 9 Pf.; 3) Schwarzbrod höchster Preis 10 Pf. das Pfund, niedrigster 7 Pf.

Zweites Theater.

(Im großen Garten.)

Einen glücklichen Wurf hat Herr Director Nesmüller wieder einmal gethan mit der im Manuscript erworbenen Baudeville-Posse „Giralda“. Die Handlung, schon von vorn herein die Aufmerksamkeit erregend, ist bis zum Ende spannend und wickelt sich aus ihrer anscheinend unlöslichen Verwicklung so glücklich heraus, daß der Zuschauer mit heiterster Befriedigung den freundlichen Thalia-Tempel verläßt. Die Aufführung darf im Ganzen als eine nette und gerundete bezeichnet werden. Herr Arenhold sang und spielte den unverheiratheten Ehemann Andreas recht brav. Als eine fleißige und talentvolle Darstellerin bewährte sich Fräulein Alexander in der Titelrolle; sie singt das hohe b rein und mit sonorer Stimme. Herr Roy, der Komiker mit unverwüßlicher Laune, hatte leider eine weniger hervortretende Rolle. Den Liebhaber gab auch diesmal, wie immer, Herr Köhl ganz gut. Nur den Darsteller des Fürsten von Albano kann der selige Hamlet doch unmöglich gemeint haben, wenn er bei Ankunft der Schauspieler ausruft: „Der den König spielt, soll willkommen sein.“

Feuilleton und Vermischtes.

* Ein französisch-syrisches Protokoll. (Frei ins Deutsche übertragen.) Da nach Göthe Blut ein ganz besonderer Saft ist und etwas ganz Besonderes nur von den Großmächten vergossen werden darf, so sind dieselben über folgende Artikel ein Ich (nämlich Napoleon) geworden: Art. 1. 12,000 Mann werden nach Syrien geschickt, und zwar so geschickt, daß man gar nicht sieht, wie viel mehr es eigentlich sind. Art. 2. Der Kaiser der Franzosen stellt die Hälfte dieser Truppen, da sein Wahlspruch immer war: 1) Halbpant! und 2) Hälfte Dir selbst und Gott wird Dir helfen! Art. 3. Unfertwegen kann der Sultan nach dem alten Liebe in Saus oder Braus leben, aber nur nicht in Constantinopel. Denn er ist ein kranker Mann und muß zu unserem Vergnügen eine Reise machen. Art. 4. Wir bestimmen die Dauer der Occupation Syriens auf 6 Monate. Wenn es uns aber da gefällt, dann bleiben wir noch etwas länger. Es paßt sich nicht, gleich nach dem Essen fortzugehen. Art. 5. Die hohe Pforte füttert das Corps, so lange wir Appetit dazu haben:

sie darf es aber nicht satt kriegen. Art. 6. Die Franzosen verpflichten sich, so liebenswürdig zu Werke zu gehen, daß sie Syrien für sich einnehmen. Frankreich versichert schließlich feierlichst, daß es kein Freund von Kriegen, sondern vom Nehmen ist. Geschehen zu Paris, den 3. Napoleon 1860. (Ref.)

* Nur nobel! sagt Nestroy und auch — England, wenn es gilt, einen verdienstvollen Mann zu belohnen. So soll jetzt Lord Clyde (Sir Colin Campbell) zum Lohn seiner Verdienste von der Nation das in Schottland gelegene Gut Harviestoun mit dem dazu gehörigen Castle Campbell zum Geschenk erhalten.

* Das Anlagecapital sämmtlicher industriellen deutschen Gesellschaften betrug im Jahre 1858 die Summe von 992 Mill. 699,769 Thlrn.

* In Spanien hat die Sonnenfinsterniß einige hübsche Verlautbarungen veranlaßt. So hat z. B. der Alcalde oder Bürgermeister von Zamora an den Straßenecken folgende Kundmachung anschlagen lassen: „Auf Befehl des Herrn Alcalde findet morgen eine Sonnenfinsterniß statt; die Einwohner werden hiervon in Kenntniß gesetzt, damit Niemand beim Anblick dieses Phänomens erstaunt, welches in allen civilisirten Ländern vor sich gehen wird.“ Und ein Alcalde der Provinz Alicante erließ die nachstehende Kundmachung: „Der Herr Gouverneur bringt zu meiner Kenntniß, daß am 18. dieses Monats, wenn es die Witterung zuläßt, eine große Sonnenfinsterniß stattfinden wird.“

* Aus Liebe zum — Diebe. Die Liebe ist bekanntlich von allen Leidenschaften die stärkste, denn sie greift zugleich Herz, Geist und Körper an. In Paris griff sie neulich aber auch Uhren, Ketten, Ringe und Leihhauszettel an, indem ein junges Mädchen sich verleiten ließ, rein aus Liebe zu ihrem Verlobten weit über 200 Diebstähle zu begehen, um von dem Erlös der gestohlenen Sachen für ihren Alfonso, der zur Armee nach Afrika abgehen sollte, einen Stellvertreter zu kaufen. Bei der Verhaftung fand die Polizei in ihrer Wohnung noch mehrere Sachen aufgehäuft, worunter sich 150 Leihhauszettel befanden.

* Schweigen. Der Himmel hat dem Menschen die Sprache gegeben, um — schweigen zu können. Das Bewußtsein, sprechen zu können, ist süß, nicht das Sprechen selbst. Das Schweigen, wo man sprechen könnte, das ist der Triumph der Sprache. Es giebt nichts Angenehmeres, als rings um sich herum Albernheiten, oder was noch schlimmer ist, das unbedeutende Alltägliche reden zu hören und in sich selbst ganz andere Gegenstände hineinzuschweigen. Der einzige Vortheil, den ein als geistreich oder klug bekannter Mensch voraus hat, ist, daß er ohne Furcht und ungenirt schweigen kann, ohne zu fürchten, daß man ihn für dumm halten wird. Man hat Regen-, Sonnen- und Windschirme, warum hat man noch keinen Redeschirm erfunden? Wie wohlthätig wäre eine solche Erfindung an öffentlichen Orten oder im Dampfwagen, wo man oft ganz abgeschmacktes, dummes Zeug von der Nachbarschaft mit anhören muß. Würde das Ding gar zu arg, so spannte man seinen Redeschirm auf und — man hörte Nichts mehr.

Im Saale zur Stillen Musik.

Heute, Montag den 13 August

Humoristisch-tragische Musik- u. Gesangsvorträge von der Gesellschaft Knebelsperger aus Wien.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Programm an der Cassé.

Da ich von meiner Krankheit wieder genesen bin und ich mit meiner Gesellschaft noch acht Tage hier verweile, und noch einige Concerte gebe, so mache ich die geehrten Freunde der Musik und des Gesanges darauf aufmerksam.

Ergebenst Knebelsperger.

Dienstag: Concert bei Breitfeld am Moritzmonument.

In Onkel Tom's Hütte Heute Röhrenkuchen.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. D. Heim in Döbeln. Hrn. J. Mathe in Kammergut Döhlen. Hrn. H. Regner in Dresden. — Eine Tochter: Hrn. Assessor Bahrt in Wurzen. Hrn. Rob. Kopp in Pratschwin bei Pirna.

Getraut: Hr. Architect R. Kuhn mit Fräulein Michsch in Etzschla a. d. E. Hr. Controllieur E. Schriebe mit Fräulein E. Raumann in Waldenburg. Hr. E. Riends in Chemnitz mit Fräulein P. Galt in Mägeln. Hr. D. Lehmann mit Fräulein E. Westphal in Dresden.

Bestorben: Frau verw. D. A. Struve geb. Diege in Dresden. Frau E. Thiele, geb. Hessler in Rochlitz. Frau verw. Pastor Kreschmar in Dresden. Hr. Deconom u. concess. Agent Ernst Semmig in Dresden.

Groß vom

Große M. CONCERT

Friedensmarsch Overture zu Chor aus Oedipus delssohn-Ba Mille fleurs, W

Anf

Pe

Heute

von der b

Zur Aufschuß, Flügelhorn Martha mit Bar

Um recht

Nürnberg

ausgezeichnet, auf

W.F. Seeger Weinhandlg.

Eine große

Ph

empfehl

Bestellung

Lincke

Niederlage

sowie in Flaschen

Anna

und kalte Banne

Einen

zu dem billigen

Savanna's

nun gänzlich

das Co

Bouquets, Kränze,

Palme

sind schön u. billig

Linckesches Bad.

Heute Montag den 13. August

Grosses Militair-Concert

vom Musikchor der Brigade Kronprinz.

Orchester 60 Mann.

Anfang 5 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

E. Pohle, Musikdirector.

Große Wirthschaft des Königl. Großen Gartens. CONCERT vom Herrn Musikdirector H. Mannsfeldt.

Friedensmarsch aus Rien: i v. Wagner.

Ouverture zu Preciosa von Weber.

Chor aus Oedipus in Kolonos von Mendelssohn-Bartholdy.

Mille fleurs, Walzer von Lanner.

Terzett a. d. Wasserträger v. Cherubini.

Sinfonie No. 8 (F-dur) von Beethoven.

Ouv. zu Jean de Paris von Boildieu.

Pas de Trois aus Tell von Rossini.

Herztöne, Walzer von Strauss.

Clara-Polka von Mannsfeldt.

Anfang 5 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

H. Lippmann.

Polnisches Brauhaus.

Auf vielfaches Verlangen:

Heute Abend-Concert

von der böhmischen Capelle aus Pisek.

Zur Aufführung kommen: Ouverture zur Tancrea, Potpourri aus dem Freischütz, Flügelhorn-Variation von Rode, Duett aus Norma, Die letzte Rose aus Martha mit Variationen, Böhmisches Nationallied etc.

Anfang 7 Uhr.

Um recht zahlreichen Besuch bitten

Gebrüder Samecni u. Maresch aus Pisek.

Nürnberger März-Lagerbier,

ausgezeichnet, auf Eis gelagert, empfiehlt

C. F. Hopfe, Wilddruffer-Str. Nr. 26.

W. F. Seeger

empfehl. Bordeaux-, Rhein- u. Landweine besonders

Neustadt,

Weinhandlg.

57r, in grösst. Auswahl, Ungarweine, rothe von 10 Ngr. an d. Fl.

Casernen-

weisse, herbe u. süsse, Rum, Arac etc. en gros et en detail.

Str. 13a.

Eine große Auswahl der jetzt so beliebten geschnitten

Photographie - Rahmen

empfehl.

Ferd. Prather, Holzbildhauer, Moritzstraße Nr. 16.

Bestellungen in allen Nuancen werden prompt ausgeführt.

Lincke'sches Bad.

Mitt. 1 Uhr Table d'hôte. Zu jeder Tageszeit wird à la carte gespeist.

Niederlage sächs. Weine,

Landhausstr. 1, I. Etage, empfiehlt ihre vorzüglich schönen Weine im Eimer von 13 bis 24 Thlr.

sowie in Flaschen und Kannen von 6 bis 12 Ngr.

Anna-Bad

Lüttichaustraße Nr. 28, ist täglich geöffnet von früh bis Abends. Zu jeder Zeit sind warme

und kalte Bäder, Kur- und Hausbäder zu haben.

Einen Nest alter, feiner Cuba-Cigarren

zu dem billigen Preise von 18½ Thlr. pr. Mille, sowie diverse dergl. von feinen Savanna's von 21 - 25 Thlr. (früher 28 - 80 Thlr.) verkauft, um damit nun gänzlich zu räumen,

das Commissionsgeschäft von Louis Kurz,
Reitbahnstrasse 8.

Beu-
quets,
Kränze,

Palmzweige

Camel-
ien, Aga-
leen etc.

Gebrauchte Möbel aller Art

sind schön u. billigst zu haben Papiermühlg. 12

sowie ein Pianoforte werden zu kaufen gesucht
Rampische Straße Nr. 18, I. Etage.

Königl. Hoftheater.

Montag, den 13. August.

Lannhäuser,

und: Der Sängerkrieg auf Wartburg.
Große romantische Oper in 3 Acten von
R. Wagner.

Unter Mitwirkung der Herren: Eichatschek,
Mitterwurzer, Hahnemann, Rudolph, Eichberger,
Hollmann, Weiß, der Damen: Bürde-Reg,
Jauner-Krall, Weber.

Anfang 6 Uhr. Ende um 10 Uhr.

Zweites Theater. (Im R. großen Garten.)

Montag den 13. August.

Eumpaci Bagabundus, oder: Das liebliche
Kleeblatt Zauberposse mit Gesang in 3 Auf-
zügen von J. Nestroy.

Anfang 6 Uhr. Ende 8 Uhr.

Sprachunterricht

Französischer, englischer und deutscher
Sprachunterricht wird im Kursus und Ein-
zelnen unter billigen Bedingungen erteilt.
Näheres kleine Plauensche Gasse Nr. 4 Par-
terre von halb 1-2 Uhr.



Das Duzend Abon-
nementskarten zum
Haarschneiden und Frisiren
25 Ngr. Einmaliges Haar-
schneiden oder Frisiren 2½
Ngr. Parfumerie u. Haar-
arbeiten zu allerbilligsten
Preisen.

Aug. Frenzel,
Friseur.

Grosse Frauengasse 10.

Von meinem schon rühmlichst bekannten

Weissen Brustsyrup

gegen Husten hat

Herr Curt Albanus,

Comptoir in Braun's Hotel,

das Hauptlager für Dresden und für das
Königreich Sachsen übernommen, die 1/1
Flasche 2 Thlr., die 1/2 Fl. 1 Thlr., die
1/4 Fl. 15 Ngr.

G. M. W. Mayer
in Breslau.

Hirschel's

Restauration und Gastwirthschaft

mit Fremdenzimmern.

21 Landhausstrasse 21

erste Etage.

Alle Tage frische

Branntweinschlempe

à Eimer 2 Ngr., ist zu haben

Schäferstraße 25.

Peter Noack.

Kinderwagen,

elegant und dauerhaft, zu dem Preis von
3 - 10 Thlr., stehen zum Verkauf

Margarethengasse 2.

Sange n. gef., als gest. Waisenbstr. Schl. 3 u.

Die vollständige Gewinn-Liste

3. Klasse R. Sächs. Landes-Lotterie ist von Dienstag früh 7 Uhr an à 1 Ngr. zu haben in der Expedition der Dresdner Nachrichten, Johannis-Allee und Waisenhausstraße 6. und bei F. T. Meißner, gr. Meißnergasse 3.

Bergkeller.

Heute Beginn des

Großen Bogelschießen

CONCERT v. Musikchor des Hrn. Musikdir. Kirsten,

unter Leitung des Herrn Musikdirector Köhler, mit Beginn des Abends:

Illumination des Gartens.

9 Uhr: Grosser Zapfenstreich,

10 Uhr: Tableau

Pluto, Gott der Unterwelt

auf seinem Feuerwagen mit Biergespann, seinem finstern Reiche unter vulkanischen Ausbrüchen und Erdbeben u. s. w. entsteigend.

Durch **Kuchenbuffets, Caroussels, Tivolispiel, Polychinelli-Theater, Kegelbahnen, Schiessstände** u. s. w. ist für Unterhaltung hinlänglich gesorgt, sowie ich durch gute Speisen und Getränke und prompte Bedienung bemüht sein werde, das mir stets geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen, und bitte um recht zahlreichen Besuch.

H. Volland.

Anfang des Concerts 4 Uhr.

Entrée à Person 2½ Ngr.

Das größte Lager in ganz Deutschland von Stereoscopen

und stereoscopischer Bilder, enthaltend Ansichten von Deutschland, Sachsen (Dresden, sächs. Schweiz), Rhein, Frankreich, England, Spanien, Schweiz, Italien, Egypten, China, Amerika, neue franz. und engl. Genrebilder, die kaiserl. Säle und Paläste in Frankreich und des Papstes in Rom, neue Transparents, Statuen von Antiken, der Krystallpalast zu Sydenham, Akademien, der Mond &c. Ein Stereoscop mit Charnier nebst 12 schönen Ansichten von Paris verkaufe ich stets für 3 Thaler.

Julius Voebel, Optiker u. Mechaniker, Schloßstr. Nr. 19, dem R. Schlosse schrägüber.

Rahme und Einfassungen zu Photographien

empfehlen in großer Auswahl billig
Neustadt. Hauptstraße 24. G. H. Rehfeld.

Weiß rein leinene Taschentücher empfiehlt in großer Auswahl **W. L. Modes,** Altmarkt, Seestraßenecke

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt.

Echten Portland-Cement, bei Faß sowie ausgewogen billigt, und **Besten Bau- und Stuccatur-Gyps,** schön weiß und schnell hart werdend, empfiehlt à Ctr. 1½ Thlr., bei Partien noch billiger

Hermann Roch,

Altmarkt Nr. 10.

Von der rühmlichst bekannten **Chemnitzer Copir-Tinte** von **C. Beher**

haben nachverzeichnete Häuser Lager übernommen:

Carl Haselhorst, große Meißnergasse.

A. J. Kögler & Co., Rosmaring.

Emil Klein, Badergasse.

F. H. Naumann, Wallstraße.

Zu Michaelis oder sofort

habe ich eine hübsche Wohnung von 3 bis 4 geräumigen Zimmern, 2 mit Alkoven, Küche &c. in der **Mittlen Frauengasse** zu vermieten. Contractliche Verhältnisse gestatten jedoch bei **sehr billigem Miethzins** nur die Aufnahme eines kinderlosen Miethers.

Redacteur **H. Klemm.**

Soda u. Kohlens. Wasser, à Flasche 2½ und 3½ Ngr.

Selterswasser, à Fl. 4 Ngr.

Engl. Bräse-Limonade, à Fl. 4 Ngr.

Limonadegazeuse à Fl. 4½ Ngr. empfehlen gegen Rückvergütung von 1 Ngr. für die leere Flasche

Gebrüder Reh,

Schloßstraße Nr. 5.

sowie in Altstadt die Herren:

M. Ahmann, Birn. Gasse, **G. J. Hasl-**

mann, Schreiberberg, **J. Herrmann,** Elberg,

A. Hessel, Annenstr., **F. Hoppe,** Wils-

drufferstr., G. G. Knauth, Scheffels, **Leg-**

ler & Schaal, Annenstr., **F. J. Mar-**

kowsky, Altmarkt, **M. G. Peller,** Schöfferg.

M. Pörsting, Neumarkt.

in Neustadt die Herren:

A. Hessel, Meißnerg., **J. Pämmer,** Alaung.

B. Jlsche, Schwarzgasse, **F. Wollmann,**

Hauptstraße.

Ein schönes, neugebautes, geräumiges **Haus** mit großem Hofraum und Garten, in der Nähe des böhmischen Bahnhofes, für 23,000 Thlr. bei 10,000 Thlr. Anzahlung; desgl. zwei große Baupläze für 9000 Thlr., bedingungsweise ohne Anzahlung, können reellen Selbstkäufern nachgewiesen werden. Näheres zu erfahren unter Adresse: **A. K. No. 2** durch die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen:

Secretaire, Sopha's, Stühle, Tische, Schränke u. s. w. **Zabnsasse Nr. 28.**

Ersch. tägl. Mo-
d. Spaltzeile 5
(Sonnt. bis
in der Expedi-
und Wais-

Nr. 22

— Se.
des Generalst-
das Ehrenkre-

— J. J.
mittag 1/23 U-

— Das

große Rundge-

sehen sein, ind-

mälde von S-

verfümt, die

den höchst bi-

füge sich hin-

in Wirklichkeit

verschaffen, n-

doppeltes Inte-

alle Erinnerun-

bekanntes Str-

rich Heine sag-

lo's, herrscht.

kleinen Freista-

weiser Senat

— Eine

tag in der G-

ein Bouquet

ses Bouquet

gefördert, hat

einige Tage er-

und Maler v-

— Flor-

sammelt sich

Herrn Hofgärt-

der Besichtigun-

schlussfassung

— Der

entstandene Ben-

Begerburg. G-

danken ihre En-

gerburg sht E-

stellt Beobachtu-

lehten Gäste mi-

stert es im Sa-

chen das Haus

set werden gew-

lichen Gegenstan-

Seiten angegrif-

Dieb stürzt sich